

1197

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Forschung und Technologie  
über den  
Vorsitzenden des Hauptausschusses  
über den  
Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

### Veranstaltungen, Sonstige Verwaltungsausgaben aus EFRE-Mitteln (FP 2007-2013)

**Vorgang:** 27. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Forschung und Technologie am 26. August 2013

**Berichtsnr: 27**

**Ansätze:** **Kapitel 1320** - Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung – Wirtschaft -  
**Titel 54053** - Veranstaltungen - und **Titel 546 97** - Sonstige Verwaltungsausgaben aus EFRE-Mitteln (FP 2007-2013) -  
des Entwurfs des Doppelhaushaltsplans 2014/2015  
**Erl.-Nr. 1, 3 und 6**

Zu 1:	<b>54053</b>	<b>54697</b>
Teilansatz Entwurf Haushaltsplan 2015:	80.000,00 €	80.000,00 €
Teilansatz Entwurf Haushaltsplan 2014:	30.000,00 €	30.000,00 €
Teilansatz Haushaltsplan 2013:	30.000,00 €	30.000,00 €
Teil-Ist 2012:	79.298,17 €	91.288,82 €
Teil-Ist 2013 (Stand: 28.08.2013):	6.254,46 €	0 €

Zu 3:	<b>54053</b>	<b>54697</b>
Teilansatz Entwurf Haushaltsplan 2015:	198.000,00 €	0 €
Teilansatz Entwurf Haushaltsplan 2014:	99.000,00 €	99.000,00 €
Teilansatz Haushaltsplan 2013:	99.000,00 €	99.000,00 €
Teil-Ist 2012:	80.952,48 €	80.952,47 €
Teil-Ist 2013 (Stand: 28.08.2013):	48.346,91 €	48.346,92 €

Zu 6:	<b>54053</b>	<b>54697</b>
Teilansatz Entwurf Haushaltsplan 2015:	0 €	0 €
Teilansatz Entwurf Haushaltsplan 2014:	60.000,00 €	60.000,00 €
Teilansatz Haushaltsplan 2013:	0 €	0 €
Teil-Ist 2012:	60.000,00 €	60.000,00 €
Teil-Ist 2013 (Stand: 28.08.2013):	0 €	0 €

Der Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie rechtzeitig zur 2. Lesung des Einzelplans 13 am 27. September 2013 einen Bericht zu folgenden Punkten

1. Was ist hinsichtlich Pt. 1 (Wirtschaftspräsentationen) im Jahr 2015 geplant?
2. Zu 3. (deGUT): Gibt es weitere Geldgeber für die deGUT? Wenn ja, in welcher Höhe sind Drittmittel veranschlagt? Welchen Anteil an den Gesamtkosten trägt das Land u. U. indirekt durch Beteiligung von Unternehmen mit Landesbeteiligung? Wie hoch ist die zu erwartende Teilnehmerzahl? Werden vonseiten des Landes Berlin Flächen oder Räume zur Verfügung gestellt? Wenn ja, zu welchen Kosten?
3. Bitte um kurze Stellungnahme zur Fortführung der Projekte unter 1., 3. und 6. (Titel 54053) in der kommenden Förderperiode.

vorzulegen.“

Beschlussvorschlag:

Ich bitte, den Beschluss mit dem nachstehenden Bericht als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Zu 1.:

Berlin wird sich in 2015 an der EXPO in Italien/Mailand beteiligen und sich dort als moderne, innovative und kreative Stadt präsentieren, die dazu einlädt, sich hier anzusiedeln. Hierfür sind insgesamt 100.000 Euro veranschlagt. Die Kofinanzierung in Höhe von 50.000 Euro ist bei Titel 54697 veranschlagt. Vorschläge von Berliner Akteuren wurden bereits gesammelt. Eine Konkretisierung der Pläne erfolgt Anfang 2014. Weitere 30.000 Euro – wie auch für 2014 – sind für regelmäßig stattfindende Wirtschaftspräsentationen in Ausland, u.a. in Partnerstädten und in Brüssel vorgesehen.

Zu 2.:

Die deutschen Gründer- und Unternehmertage (deGUT) werden als Public-Private-Partnership-Projekt und als länderübergreifendes Gemeinschaftsprojekt umgesetzt. Während der private Messepartner pcma die eigentliche Messe im eigenen Risiko organisiert und finanziert, wird die Informations- und Motivationskampagne sowie das für die Teilnehmer kostenfreie Seminar- und Rahmenprogramm von den Ländern Berlin und Brandenburg mit Unterstützung der Mittel des EFRE finanziert.

Die Kosten für die Informations- und Motivationskampagne sowie für das Seminarprogramm werden vom Land Berlin zu 65 % (198.000 Euro) und vom Land Brandenburg zu 35% (121.000 Euro) getragen. Die Berliner Landesmittel (99.000 Euro) werden im Jahr 2014 in gleicher Höhe aus EU-Mitteln (99.000 Euro) kofinanziert. Ab 2015 soll die Veranstaltung nur noch aus Landesmitteln finanziert werden, damit EU-Mittel stärker konzentriert werden können.

Als indirekte Kosten, die Unternehmen in Landesbeteiligung entstehen, sind die Personal- und Sachkosten zu nennen, die der Investitionsbank Berlin (IBB) als

Geschäftsbesorgerin des Landes bei der Durchführung der Veranstaltung entstehen. Für das Jahr 2013 waren hierfür 160.000 Euro geplant, die der IBB als Berlin-Beitrag anerkannt werden. Die Planungen für die Folgejahre werden sich voraussichtlich im selben Rahmen bewegen.

Wie in den vergangenen Jahren werden auch für die Folgejahre etwa 6.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Flächen oder Räume des Landes werden für die Veranstaltung nicht zur Verfügung gestellt.

Zu 3.

Zu 1. sind weiterhin Wirtschaftspräsentationen im Ausland geplant.

Zu 3. und 6. sollen die Veranstaltung deGUT jährlich, der Berliner Unternehmerinnen-tag alle zwei Jahre, fortgeführt werden. Um die zur Verfügung stehenden EU-Mittel gemäß der Vorgaben der EU-Kommission stärker zu konzentrieren, werden die Veranstaltungen ab 2015 nicht mehr mit EU-Mitteln kofinanziert.

Cornelia Y z e r

.....  
Senatorin für Wirtschaft,  
Technologie und Forschung